

Auszeichnungen

Anlässlich der VII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler wurde **Genossin Karin Hochtritt (77/99)**, Leiter des Jugendobjektes „Einstellung Jugendlicher zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt“, mit der Ehrenurkunde des Zentralrates der FDJ ausgezeichnet. Dem wissenschaftlichen Studentenzirkel „Schulpolitik der SED“ (Sektion E) wurde die Ehrennadel des Ministeriums für Volkbildung verliehen.

Konrad Wolf steht Rede und Antwort

Fragen, Meinungen, Standpunkte, Kritik und Lob sind gefragt bei einem Forum mit den Schöpfern des Films „Solo Sunny“ (Regie: Konrad Wolf, Co-Regie: Wolfgang Kohlhaas), das am Mittwoch, dem 23. Januar 1980, im Zentralen FDJ-Studentenklub stattfand. Der neue DEFA-Film, über den wir in unserer nächsten Ausgabe näher informieren, wird ab 18. Januar in den Karl-Marx-Städter Lichtspieltheatern gezeigt.

„HS“ gratuliert im Januar 1980

- Zum 75. Geburtstag**
Wilhelm Kaden,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
- Zum 65. Geburtstag**
Elly Kithner,
Sektion Marxismus-Leninismus
Gen. Richard Lechner,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
- Zum 60. Geburtstag**
Gen. Helmut Barthel,
Sektion Verarbeitungstechnik
Gen. Gerda Kallenbach,
Allgemeine Verwaltung
Gen. Ingeborg Kreyßig,
Direktorat für Internationale Beziehungen
Evelle Marek,
Allgemeine Verwaltung
Hilke Meyer,
Sektion Erziehungswissenschaften
Ilse Wilhelm,
Allgemeine Verwaltung
Ottilie Starwitzke,
Wirtschafts- und Sozialwesen

- Zum 25jährigen Betriebsjubiläum**
Hildegard Martin,
Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Heinz Zettel,
Abt. Studentensport

- Zum 30jährigen Betriebsjubiläum**
Dr. Peter Engler,
Direktorat für Planung und Ökonomie/Sozialwesen
Horst-Dietmar Klose,
Sektion Maschinen-Bauelemente
Rudolf Lorenz,
Abt. Studentensport
Verena Mandry,
Sektion Mathematik

(Fortsetzung in der 4. Spalte)

Redaktionsschluß für diese Ausgabe war der 14. Dezember 1979

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiorgansiation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantw. Redakteur, Dipl.-Hist. D. Wagner, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Häcker, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, Dipl.-Chem. P. Klober, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dr. G. Schütze, Dipl.-Math. C. Tichatzky, Dr. H. Walther, Dipl.-Gwl. K. Weber.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1982

Die politisch-ideologische Arbeit ist das Herzstück der Gewerkschaftsarbeit

Am 19. November wurden an unserer Hochschule die Gewerkschaftswahlen erfolgreich abgeschlossen, in deren Verlauf 143 Gruppenwahlversammlungen, 24 Wahlversammlungen in den Sektions- und Abteilungsorganisationen und die Vertrauensleuteversammlung der Hochschule stattfanden.

Im Mittelpunkt fast aller Versammlungen stand, was wir tun können und müssen, um die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des 9. FDGB-Kongresses konsequent zu erfüllen. Dabei gelang es — auf der Grundlage der „Konzeption der Parteiorganisation zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages im Studienjahr 1979/80“, des „Briefes der Hochschulangehörigen an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker“ vom 28. September und des „Beschlusses der Vertrauensleuteversammlung zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs“ vom 28. September —, neue Initiativen auszuwerfen. Deutlich zeigte sich die Bereitschaft vieler Gewerkschafter, neue Verpflichtungen zu übernehmen, die den höheren Anforderungen besser gerecht werden. Durch hohe Leistungen wollen die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten eine noch bessere Qualität und Effektivität in der kommunistischen Erziehung, der Lehre und Forschung sowie bei der vollen Ausnutzung der Arbeitszeit und der finanziellen und materiellen Fonds erreichen.

Die Ergebnisse der Wahlversammlungen bestätigen, daß in der Mehrzahl der Gewerkschaftsgruppen die politisch-ideologische Arbeit immer mehr zum Herzstück der Gewerkschaftsarbeit wird. Besonders hervorzuheben sind die täglichen politischen Gespräche. Dabei werden verstärkt solche Fragen diskutiert und beantwortet, wie unser Beitrag zur Sicherung des Friedens, die Darstellung der Möglichkeiten, unsere Politik auch unter veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen erfolgreich weiterzuführen, und andere.

Vielen Gewerkschaftskollektiven gelang es immer besser, die im sozialistischen Wettbewerb erreichten Ergebnisse richtig zu werten und entsprechende Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit abzuleiten. Das betrifft insbesondere die konkrete Abrechnung der Forschungsergebnisse, der Leistungen bei der Überleitung von Forschungsergebnissen in die Industrie einschließlich der

Wertung des erreichten volkswirtschaftlichen Nutzens, der Ergebnisse bei der Einsparung von Material und Energie.

In der weiteren Arbeit kommt es darauf an, den Erfahrungsaustausch zwischen den Kollektiven, insbesondere zu solchen Fragen zu verstärken, wie „Welche politischen Probleme haben wir gelöst?“, „Welche Argumente haben sich gut bewährt?“ und „Welche Formen der politischen Arbeit waren besonders erfolgreich?“. Wir müssen uns bemühen, immer besser aufzuzeigen, wie die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb durch die Schaffung entsprechender Voraussetzungen, insbesondere durch die Entwicklung einer guten Arbeitsatmosphäre, eine wirksame politisch-ideologische Arbeit in der Gewerkschaftsgruppe und eine regelmäßige und kritische Wertung der Wettbewerbsergebnisse erreicht wurden.

Nicht in allen Gruppen gelang es, die ganze Breite der gewerkschaftlichen Arbeit darzustellen. Besonders die Erfolge unserer Sozialpolitik einschließlich der Ergebnisse der Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen wurden dabei noch zu wenig herausgearbeitet.

Die Rechenschaftslegungen der SGL und AGL spiegeln die Fortschritte dieser Leitungen bei der Führung der politisch-ideologischen Arbeit, bei der Entwicklung der Masseninitiative, bei der Durchsetzung des Arbeitsgesetzbuches und der Einflußnahme auf alle wesentlichen Seiten der gewerkschaftlichen Interessenvertretung wider. Erfolge in der Arbeit erreichten vor allem die SGL und die AGL, die immer wieder davon ausgehen, daß die Erfüllung der gestellten Aufgaben hohes Bewußtsein verlangt. Gewerkschaftsarbeit ist und bleibt in erster Linie Gewinnung, Überzeugung und Mobilisierung der Mitglieder für die Ideen des Marxismus-Leninismus, für die Verwirklichung der Politik und der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse zum Wohle unseres ganzen Volkes. Diese Sorge um die politische Atmosphäre im Arbeitskollektiv, um den lebendigen Austausch der Meinungen und die Klärung der ideologischen Fragen unserer Zeit ist deshalb wichtigste Aufgabe und ständige Aufgabe für jeden Gewerkschaftsfunktionär.

Dr. Henry Koorr,
Vorsitzender der HGL



Seit vielen Jahren ist Gerda Pädler Vertrauensfrau in der Abteilung Wohnheime. Mit ihrer politischen Arbeit hat sie wesentlich dazu beigetragen, in ihrem Arbeitskollektiv eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die jeden anspornt, um höchste Leistungen zu kämpfen.

„HS“ gratuliert im Januar 1980

(Fortsetzung)

- Zum 15jährigen Betriebsjubiläum**
Edith Beyer,
Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Petra Langer,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Dr. Matthias Naumann,
Sektion Verarbeitungstechnik
Dr. Hans-Ulrich Poll,
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Charlotte Rüdiger,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Horst Sehm,
Sektion Wirtschaftswissenschaften
Wilfried Scheunpflug,
Sektion Mathematik
Soia Strombach,
Sektion Fremdsprachen

- Zum 10jährigen Betriebsjubiläum**
Gerhard Adam,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Sabine Altenburger,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Klaus-Dieter Augustin,
Sektion Rechentechnik/
Datenverarbeitung
Anneliese Dittner,
Sektion Fremdsprachen
Elfriede Drexel,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Siegfried Forberg,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Dieter Franke,
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Renate Franke,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Michael Garn,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Horst Gläser,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Dr. Gisela Günther,
Sektion Maschinen-Bauelemente
Dr. Dieter Hofmann,
Sektion Maschinen-Bauelemente
Anneliese Jäger,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Renate Jebock,
Direktorat für Studienangelegenheiten
Christian Junghans,
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Claus-Jürgen Kadner,
Direktorat für Planung und Ökonomie/Materialwirtschaft
Elfriede Kehrer,
Direktorat für Planung und Ökonomie/
Allgemeine Verwaltung
Erna Kirbach,
Direktorat für Planung und Ökonomie/Mensa
Prof. Dr. Karl Pestel,
Sektion Textil- und Ledertechnik
Reinhard Schenk,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Prof. Dr. Günther Schneider,
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Gertraude Steinbach,
Sektion Rechentechnik/
Datenverarbeitung
Dietrich Taubert,
Sektion Textil- und Ledertechnik
Josef Wagner,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Klaus Walther,
Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Elke Zimmermann,
Direktorat für Planung und Ökonomie
Günter Zissig,
Direktorat für Planung und Ökonomie/Sozialwesen

Die Mitglieder der neuen Hochschulgewerkschaftsleitung



Dr. paed. Henry Knorr, Vorsitzender der Hochschulgewerkschaftsleitung
Dr.-Ing. Roland Lange, Stellvertreter Vorsitzender der Hochschulgewerkschaftsleitung

- Prof. Dr. sc. techn. Horst Aurich,** Sektion Verarbeitungstechnik
Dr.-Ing. Regina Döhler, Sektion Informationstechnik
Gunnar Escher, Sektion Maschinen-Bauelemente
Dr. sc. oec. Egon Hasler, Sektion Wirtschaftswissenschaften
Dr. rer. nat. Jürgen Herberger, Sektion FPM
Sabine Keller, Sektion Textil- und Ledertechnik
Gerda Kramer, Direktorin für Planung und Ökonomie
Petra Kräker, Hochschulbibliothek
Dr.-Ing. Peter Lenk, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Dr. paed. Wolfgang Otto, Sektion Erziehungswissenschaften
Petra Pläp, Abteilung Wirtschafts- und Sozialwesen
Dr. rer. nat. Kurt Schmidt, Direktorin für Studienangelegenheiten
Dr. oec. Inge Sommer, Sektion Marxismus-Leninismus
Peter Stubenrauch, Sektion Automatisierungstechnik
Dr.-Ing. Karl-Heinz Weichbrodt, Sektion TmV
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Weigel, Sektion RT/DV
Dr. rer. nat. habil. Manfred Wobst, Sektion PEB
Dipl.-Lehrer Manina Wolf, Sektion Mathematik
Gerda Zissig, Bereich Rektorat/Direktorate

Die Mitglieder der Revisionskommission

- Dr. oec. Hellmuth Knobloch,** Vorsitzender der Revisionskommission (Bild rechts)
Ing. Hans-Alfred Hübner, Sektion Informationstechnik
Dipl.-Math. Gabriele Meinel, Sektion Mathematik
Dr.-Ing. Dieter Rappika, Sektion Textil- und Ledertechnik
Dr.-Ing. Emil Schlegel, Sektion Textil- und Ledertechnik
Angela Seifert, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung
Dr.-Ing. Klaus Seyfarth, Sektion Automatisierungstechnik
Ursula Uhlig, Sektion Technologie TmV
Dipl.-Ing.-Ök. Wolfgang Wagner, Direktorin Planung und Ökonomie
Dipl.-Ing. Johannes Winkler, Sektion Maschinen-Bauelemente
Christa Zieschang, Bereich Rektorat/Direktorate



Die Vorsitzenden der SGL bzw. AGL

- Dr. sc. nat. Wolfgang Sprößig,** SGL Mathematik
Prof. Dr. sc. techn. Siegfried Wagner, SGL PEB
Dr.-Ing. Klaus Seim, SGL Maschinen-Bauelemente
Dr.-Ing. Heinz Jahnke, SGL FPM
Dr. sc. techn. Werner Broy, SGL Verarbeitungstechnik
Dr.-Ing. Rüdiger Fehrmann, SGL Automatisierungstechnik
Dr.-Ing. Günter Witzschel, SGL Informationstechnik
Dr.-Ing. Siegfried Reich, SGL TmV
Dr. sc. nat. Klaus Danzer, SGL CWT
Dipl.-Ing. Karl Helze, SGL Textil- und Ledertechnik
Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Ludloff, SGL W/W
Dr. phil. Günter Conrad, SGL Marxismus-Leninismus
Herbert John, SGL Erziehungswissenschaften
Heiga Gumpert, SGL Fremdsprachen
Dr. rer. nat. Ingeborg Jacobi, SGL Rechentechnik/Datenverarbeitung
Dipl.-Sportlehrer Hans Kempe, AGL Studentensport
Dipl.-Gew. Karl Weirich, AGL Rektorat/Direktorate
Dipl.-Bibl. Dagmar Renner, AGL Hochschulbibliothek
Dipl.-Lehrer Renate Dehn, AGL DIS
Dipl.-Wirtschaftler Dora Naundorf, AGL Planung und Ökonomie
HS-Ing. Frank Haubold, AGL Grundfondskonomie
Kurt Löwe, AGL Allgemeine Verwaltung
Dipl.-Wirtschaftler Barbara Quast, AGL Wirtsch.- u. Sozialwesen

Energie rationell anwenden

Mit den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED wurde prinzipiell darauf orientiert, daß die rationelle und effektive Verwendung von Energie immer mehr zum entscheidenden Faktor für die sichere Versorgung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft mit Energie und Brennstoffen wird.

Der weitere Ausbau der energetischen Basis der DDR und die konsequente Verwirklichung der rationellen Energieanwendung bilden eine untrennbare Einheit.

Resultierend aus diesem Grundproblem sozialistischen Wirtschaftens ergibt sich, daß die Durchsetzung des rationellen Umgangs mit Energie eine erstrangige Aufgabe aller staatlichen Leitungen ist und einen Schwerpunkt der politisch-ideologischen Arbeit bildet.

Den Forderungen sozialistischer Energiewirtschaft trägt der Ministerrat der DDR in seinem Beschluß vom 13. September 1979 über den rationellen und sparsamen Einsatz von Elektroenergie, Wärme sowie Brenn-

und Treibstoffen Rechnung. Ausgehend von den auf der 19. Tagung des ZK der SED gestellten Aufgaben, ist der Beschluß darauf gerichtet, in gesamtgesellschaftlichem Interesse überall in der Volkswirtschaft eine bewußte, hohe Disziplin beim Umgang mit Energie durchzusetzen und jegliche Verschwendung von Energie zu unterbinden.

Der Beschluß beinhaltet Maßnahmen auf den Gebieten der Raumheizung, der Innen- und Außenbeleuchtung, des Verbrauches an Diesel- und Vergaserkraftstoffen sowie der Anwendung fester Brennstoffe, insbesondere Briketts. Der Bezug und Verbrauch von über den Plan hinausgehenden Energieträgermengen wird mit hohen finanziellen Strafen geahndet.

Bei der Festlegung der Maßnahmen sind internationale Erfahrungen berücksichtigt. Außerdem sind die Bedingungen für die Einhaltung von Ordnung und Sicherheit sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beachtet worden.

Für unsere Hochschule sind un-

mittelbar nach der Veröffentlichung des Ministerratsbeschlusses in mehreren Sitzungen der Energiekommission Maßnahmen zu dessen Durchsetzung eingeleitet worden. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem:

- die Veränderung der Raumtemperaturen nach Überprüfung der technologischen Realisierbarkeit,
- Einschränkung des Elektroenergieverbrauches für Beleuchtungszwecke unter Beachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes,
- die Warmwasserbereitstellung bis maximal 45 Grad Celsius, außer Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen (Mensen, Kindereinrichtung u. ä.),
- Maschineneinsatzpläne, die bei Aufruf von Abgebotstufen Elektroenergie sofort wirksam werden, sowie
- Stufenprogramme und Maßnahmenpläne für Elektro- und Wärmeenergie, die bei Aufruf von Ab-

gebotstufen durch den VEB Energieversorgung infolge von Havarien- und Katastrophenfällen die teilweise Aufrechterhaltung des Ausbildungsbetriebes gewährleisten.

Erhebliche Sorgen bereiten uns nach wie vor:

- die Überbeheizung von Räumlichkeiten im Hochschulteil Straße der Nationen 82 (z. B. Physikbau),
- die Unterbeheizung von Räumlichkeiten im Hochschulteil Erbschlagener Straße 73 (z. B. D-Bau) und
- die Instabilität der Wärmeversorgung im neuen Sektionsgebäude Reichenhainer Straße 70.

An der Beseitigung dieser Mängel wird gearbeitet. Sie erfordert jedoch relativ umfangreiche technische Veränderungen im Heizsystem und ist deshalb nicht von heute auf morgen möglich. Anders ist es mit einer Reihe von Maßnahmen, an deren Durchsetzung alle Hochschulangehörigen mitwirken können und müssen. Dazu gehören zum Beispiel:

- das Ausschalten der Beleuchtung in allen Pausen sowie vormit-

tags bei ausreichendem Tageslicht,

- das Ausschalten der Beleuchtung nach Beendigung von Lehrveranstaltungen und das Schließen der Fenster,
- die Einhaltung der Wassertemperatur von maximal 45 Grad Celsius in den Wohnheimen und Werkstätten sowie
- die Reduzierung des Einsatzes von elektrischen Geräten (Kocher, Tauchsieder, Raumheizer) in den Spitzzeiten.

In den Monaten Oktober und November 1979 wurde der Energieeinsatz an unserer Hochschule um zusätzlich 37 300 Mark bzw. 1,3 Prozent gesenkt.

Ich möchte abschließend alle Hochschulangehörigen aufrufen, Energie so rationell wie möglich anzuwenden und jeder Energieverschwendung konsequent entgegenzutreten. Nur so können wir unseren Beitrag als energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitende Einrichtung für eine sichere Energieversorgung während des Winterhalbjahres leisten.

Dipl.-Ing. H. Krümmert, Vorsitzender der Energiekommission